

Inventur-Räumungs-Verkauf

Herren- und Knaben-Kleidung.

Die unterzeichneten Mitglieder des **Rabatt-Sparvereins** veranstalten ihren Inventur-Räumungsverkauf vom

Samstag, den 25. Januar bis Montag, den 10. Februar 1908.

Auf sämtliche Herren- und Knaben-Kleidung wird ein

Extra-Rabatt von 15% gewährt.

Verkauf nur gegen bar. Während des Räumungsverkaufs keine Auswahlsendungen. Verkauf nur gegen bar.

Julius Bollerer Alfred Guggenheim & Co.

Kaiserstrasse 131

Kaiserstrasse 28

C. F. Enge Tobias Lippmann J. Müller Friedrich Wempe

Kaiserstr. 44

Kaisertstr. 32

Kaiserstr. 95

Kaiserstr. 56

Freiburg i. Br.

Koetting & Heinze

Freiburg i. Br.

Inventur-Verkauf

zu ermässigten Preisen

Sehr vorteilhafte Gelegenheit zum Einkauf von

Ausstattungen und Neu-Einrichtungen

sowie für

Kleiderstoffe und Buxkins.

Buxkinreste zu ausserordentlich ermässigten Preisen.

Grosse Partie-Posten in Damen-Konfektion.

Freundl. Wohnung

mit 4 Zimmern, Badzimmer, Gas und Glasabfluss, auf 1. April zu vermieten.

Wismarstrasse Nr. 4, Emmendingen. 291

Ein möbliertes Zimmer

in schöner Lage per sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstrasse 29, 2. Stock, Emmendingen.

Haarausfall

Chuppen, besetzt unsehbar das Alopecia-Alopecia, "Cobin", das selbe verleiht herrliches, samtwolles, schon glänzendes Haar! 50 Pf. W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen.

Ein jüngerer Knecht

im Alter von 16-18 Jahren zu einem Werk gesucht. 289. Zu erfragen in der Exp. Nr. 64.

Walz-Seife

beste und daher billigste

Haushaltung-Seife.

Fabrikat der Seifenfabrik Oberach. Diese allein echt zu haben bei **W. Reichelt, Emmendingen.** Wiederverkäufer erhalten Vergünstigung. Man wende sich wegen Verfalls, bitten an W. Reichelt, Emmendingen. 6715



NDMBRIDE

FREIBURG i. B. Kaiserstr. 150

Nähmaschinen bewährte Systeme

Junker und Ruh

Dauerbrandöfen

Fahrräder u. Reparaturen.

Städt. Sparkasse Ruzingen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Einleger, daß die hiesige Sparkasse bei Prozentiger Verzinsung auch die

tägliche Verzinsung

der Einlagen und rückgehobenen Einlagen mit Beginn vom 1. Januar 1908 festgesetzt hat.

Ruzingen, den 20. Januar 1908.

Sparkasse-Verrechnung: Kapitl.

321

Sie freuen sich

stets auf den Kaffee, wenn Sie meinen selbstgerösteten

Kaffee per Pfund 1.20

im Gebrauch haben.

Aug. Hetzel, Emmendingen.

4968

Musikverein „Harmonie“

Emmendingen.

Die jährliche General-Verammlung

findet Samstag, den 25. Januar, abends punkt 8 Uhr, im Gasthaus zum Dreikönig (2. Stock) statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht von 1907.
2. Vorlesung des Protokolls.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Die geehrten Mitglieder werden höflichst ersucht und sehr dringend gebeten, sich recht zahlreich an der Versammlung zu beteiligen.

Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gr. Realschule Emmendingen.

Zu der kommenden Samstag, den 25. ds. Ms., vormittags, halb 10 Uhr stattfindenden

Kaiser-Feier

beehren wir uns hiermit, die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Jost.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Spezial-Bahn-Atelier.

Neue Methode künstlicher Zähne,

welche präpariert mit goldenen Metallern.

kleinere Ausführgeschäft für Spezialität: BLOCKZAHNE in unübertroffener, lächelnder Ausfüllung.

Plombieren. Schmerzloses Zahnziehen ohne und mit Narkose.

Emil Peter, Dentist,

Emmendingen, Sebelstrasse 7, bei der katholischen Kirche. Behandlung der Ortstrankenkassen- und sämtlicher anderer Kassenmitglieder.

Freisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Döllter Emmendingen.

Auflage 7000 Exemplare.

Verantwortlicher: Emmendingen Nr. 1. Freisgauer Nr. 1008.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Ruzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus Nr. 2.— per Vierteljahr, durch die Zusteller frei ins Haus 65 Pf. per Monat. Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags, Feiertagen und Wochentagen. Preis: 1 Pf. pro Nummer. Die einblättrige Beilage oder deren Raum in den obigen Bezirken 10 Pf. außerhalb 15 Pf., im Restanteil pro Seite 40 Pf. Amtliche Anzeigen 15 Pf. Beilagegebühren pro Laufend 8 Pf.

Nr. 21 1. Blatt. (Evangel.: Pauli Pet.) Emmendingen, Samstag, 25. Januar 1908. (Rath.: Pauli Pet.) 42. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

hd. Paris, 23. Jan. Im heutigen Ministerrat gab Clemenceau bekannt, daß die Anhänger Wulley Haft bei Seltat 600 Mann verloren und daß französischerseits nie daran gedacht worden sei, in Seltat eine Befestigung zurückzulassen. Aus Warschau sei die Nachricht eingetroffen, daß Wulley Haft, dessen Lager vollständig überherrsicht sei, die Geländeten aus Jes in absehbarer Zeit nicht werde empfangen können. Die morgige Kammerdebatte könne die Regierung mit vollster Ruhe abwarten. Sie werde sich weder ins Herolds vorwärts drängen noch auf dem betretenen Wege hemmen lassen.

hd. Paris, 24. Jan. Der deutsche Reichszentralrat Rüst Bülow erklärte dem Berliner Korrespondenten des Bettl Pariser, daß er nicht daran denke, von seinem Amt zurückzutreten. Er habe dazu weder Anlaß noch Lust.

London, 24. Jan. Heute werden wieder Marne laut, daß die Sicherheit Englands durch die deutsche Flotte bedroht werde. Zwei große, einflussreiche konservativ Blätter stimmen darin überein, daß die englische Flotte viel rascher ausgebaut werden müsse, um der Konkurrenz Deutschlands auf dem Meere gerecht zu werden. Die Morning Post führt in einem langen Artikel aus, daß die Tätigkeit der englischen Admiralität sehr tabellarisch sei. England schlafe ein, während Deutschland eine Flotte baue, womit es die Welt werde herausfordern können. Im Falle eines großen Krieges müßte England nachgeben und unterliegen.

hd. Petersburg, 24. Jan. Das Urteil der leitenden militärischen Kreise geht dahin, daß nach Feststellung der im Prozeß gegen Stoffel aufgedeckten Vorgänge nicht nur General Kropotkin, sondern auch der frühere Statthalter Alexejew ohne Zweifel in Antlagesustand versetzt werden dürfte.

hd. Belgrad, 23. Jan. In Kragujevac kam es wegen Meinungs-Differenzen zwischen Regierungsmitgliedern und Oppositionellen zu einem blutigen Konflikt. Zahlreiche Personen wurden getötet und verwundet.

hd. New-York, 23. Jan. Der Kandidatur Lafts um die Nachfolgerschaft Roosevelt ist der erste schwere Schlag versetzt worden. Der Gouverneur des Staates New-York, Hughes, hat vorgeschlagen, die Erklärung abgegeben, daß er als Kandidat auf die Kandidatur Lafts Stellung fast unangreifbar sei. Die Majorität war ihm gefolgt. Hughes aber dürfte es, nachdem eine Erklärung vorliegt, leicht gelingen, eine ebenso starke Stellung wie Laft zu erwerben.

In Norwegen

wurde in einer Sitzung des Storting der Gesetzentwurf betreffend die Integrität Norwegens angenommen. Die Sitzung dauerte drei Stunden, was darauf schließen läßt, daß sich eine heftige Debatte gegen den Entwurf geltend machte. Das Gesetz tritt in drei Wochen in Kraft, gleichzeitig mit der Verkündung an die Mächte.

Aus Indien

wird gemeldet, daß durch andauernden Regen, der vom 10. bis zum 12. Januar im ganzen nördlichen Indien fiel, die Aussichten für die bevorstehende Ernte sich erheblich gebessert haben und daß auch die Möglichkeit für weitere Anbau gegeben sei. Auch habe das Steigen der Preis auf 40 t. Trotz der besseren Aussichten für die Zukunft sei der Vorrat an Getreide gering und Eigentumsvermögen in Indien häufiger vor als sonst. Die Gesamtzahl der Personen in ganz Indien, die staatliche Unterstützung beziehen, beträgt gegenwärtig 313 996.

Deutscher Reichstag.

SS. Sitzung vom 24. Januar, vormittags 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung der Zulassungs zur Brüder-Zucker-Konvention nebst dem Protokoll über den Beitritt Australiens zur Konvention sowie ein Vorkommen mit Aufstand über den wechselseitigen Zuckerzoll.

Auf Vorschlag des Abgeordneten Grafen Schwerin-Löwig (kons.) wird auch gleich ein von ihm beantragter Gesetzentwurf betreffend Ermächtigung der Zuckererzeuger Zulassung auf 10 Mark pro Doppelzentner mit zur ersten Beratung gestellt.

Frettherr von Stengel: Seit 1907 hat sich die Lage zu Ungunsten der deutschen Zuckerindustrie verändert. Redner gibt unter lebhafter Anrede des Hauses einen Überblick über die bisherigen Verträge. Im Interesse der Landwirtschaft, Industrie und der Konsumenten seien die verbündeten Regierungen bereit, einem vom Hause gebilligten Wunsch auf Herabsetzung der Zuckersteuer Rechnung zu tragen und einen Entwurf vorzulegen, der die Zuckersteuer von

14 auf 10 Mark ermäßigt. Dies könne aber nur geschehen, wenn ein ausreichender Ersatz für den Einnahmeverlust geschaffen werde. Abg. Schwerin-Löwig begründete seinen Antrag und beantragte Verweisung an eine 20-gliedrige Kommission. In fortgesetzter Beratung erklärt Abg. Paasche (natl.) namens seiner Partei seine Zustimmung zu den Vorkäufen. Abg. Südekum (Soz.) stimmt demselben nicht zu. Abg. Grabski (Holk.): Wenn die Verbrauchsabgabe von 14 auf 10 Mark herabgesetzt werde, will seine Partei den Vorkäufen zustimmen. Abg. Göttsche (frei. Vag.) wünscht vorher, anderweitige Einnahmen zu schaffen. Nach kurzer weiterer Debatte wird die Vorlage an eine Kommission von 8 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung: Mittwoch 2 Uhr: Stollen-Gesetz.

Arbeiterbewegung.

hd. Triest, 23. Jan. Die Schiffsahrts-Gesellschaft Dalmatia gibt bekannt, daß sie einen Teil ihrer Mannschaft, welcher die bewilligte Gehaltsaufbesserung absieht, entlassen und daß sie auf ihrer gesamten Flotte mit Ausnahme von drei Dampfern, welche dem regelmäßigen Postdienst versehen, ihren Dienst einstellen werde.

London, 24. Jan. Der Ausstand der Schiffsarbeiter an der Südküste Englands ist kündigt in der Annahme begriffen. Zur Zeit streiken 6000 Arbeiter. Ende der Woche werden es 10000 sein und innerhalb kurzer Zeit wird sich der Ausstand auf 45000 erstrecken. Die Arbeitgeber erklären es für unmöglich, ihren Beschäftigten, die Löhne herabzusetzen, aufzugeben, da sie keine Bestellungen haben. Die Tage der Arbeiter ist infolgedessen günstig, als sie von der Trade Union unterstützt werden und diese über große Kapitalien verfügt.

Das Urteil im Prozeß Hohenau-Lynar.

Berlin, 23. Jan. Im Prozeß gegen die Grafen v. Hohenau und Lynar beantragte der Vertreter der Anklage gegen den Grafen v. Hohenau Freiprechung und gegen den Grafen v. Lynar 1 Jahr und 4 Monate Gefängnis. Das Gericht fällt nach längerer Beratung folgendes Urteil: Graf Hohenau wird von der Anklage der verurteilten Anklage freigesprochen. Graf Lynar wird wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt in 6 Fällen (4 stehen in rechtmäßigem Zusammenhang mit Beförderung von Untergebenen und 5 in rechtmäßigem Zusammenhang mit fiktiven Verrechnungen) zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht sprach Hohenau frei, weil die Schuld nicht erwiesen war, nicht aber, weil seine Anklage erwiesen ist. Die Tatbestandsmerkmale des § 175 des Strafgesetzbuches sind in der Hauptverhandlung nicht festgestellt. Gegen v. Lynar wird der Beweis der im Urteilsentwurf bezeichneten strafbaren Handlungen als gestrichelt erachtet. Die Untersuchungshaft konnte nicht angedroht werden, da der Angeklagte die Verzögerung der Hauptverhandlung durch sein Verhalten verschuldet. Für die weitere Begründung beschloß der Gerichtshof die Öffentlichkeit im Interesse der militärischen Disziplin wieder auszusprechen.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Fall Staudenmeyer. Aus Straßburg wird berichtet: Der Kassenbote Ed. Staudenmeyer, der im Epitafjahr mit 60 000 Mark aus der Kasse des hiesigen Hauptfeueramtes das Weite suchte, wurde gestern zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Seine Begleiterin, die Kellnerin Anna Dürschheit, erhielt zwei Jahre Gefängnis. Eine Frau Raaf, aus Mannheim, bei der das Paar den Raub (52 000 Mark) teilweise in Sicherheit gebracht hatte, wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. (In der kritischen Zeit wurde bei der genannten Frau N. ein Einbruchsdiebstahl verübt. Die Diebe nahmen allerdings Dinge mit, ein Paar Etuiel u. a., aber die Wertsache, welche die 52 000 Mark enthielt, ließen sie als wertlos liegen.) Köln, 24. Jan. Der freie Raubmordverurteilte, dem am Morgen des 16. Dezember v. Js. der Gelbrieserträger Abel beinahe zum Opfer gefallen wäre, fand gestern vor dem Kölner Schwurgericht seine Sühne. Der Täter, der am 27. September 1881 zu Weida im Großherzogtum Sachsen-Weimar geborene Kaufmann Karl Otto Trahm ist bereits wegen Betrugs verurteilt. In Köln hatte er die Vorbereitung von dem schrecklichsten Verbrechen bis ins kleinste getroffen. Die Verlegungen, die Trahm dem Gelbrieserträger am Schädel und im Gesicht beibrachte, hätten, nach dem Gutachten des behandelnden Arztes Dr. Jungbluth, bei einem

weniger stark gebauten Manne mit Sicherheit den Tod herbeigeführt. Die Geschworenen bejahten beide Schuldfragen auf verschärfte Tötung und schweren Raubverbrechen. Das Urteil lautete auf zwölf Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Kiel, 23. Jan. Die Schandensache, den die Witwe des im Eisenbahngewerbe Hamburg-Bankens ermordeten Zahnarztes Claussen gegen den Eisenbahnstatus angestrengt hatte, wurde nach dem heute gefällten Urteil des Oberlandesgerichtes kostenpflichtig abgewiesen.

Vermischte Nachrichten.

hd. München, 24. Jan. Das Verfahren gegen die wegen 5 Verbrechen des Mordes, begangen an den ihrer Pflege anvertrauten kleinen Kindern beschuldigte und durch ihr Geständnis überführten 14-jährigen Tiba Schnell wurde eingeleitet, da diese geisteskrank ist. Sie wurde auf Lebensdauer in eine Irrenanstalt untergebracht.

Doel van Golland, 24. Jan. Die 28 Vermischten der Amsterdam sind gerettet. Sie brachten im Ganzen nur eine Stunde im offenen Boot auf dem Meere zu und wurden dann von dem norddeutschen Dampfer Sanga aufgenommen. Prinz Heinrich der Niederlande ist hier eingetroffen und begrüßte die Geretteten. Es herrschte großer Jubel. Der Schiffsdampfer, der die Geretteten an Land brachte, war seit 3 Uhr Nachtis in See. Der Nebel schwinde und die Sonne bricht durch. Die Geretteten hatten an Bord des Dampfers die beste Pflege.

London, 24. Jan. Nebelschwaden lagern heute über dem Kanal und über London. Der allgemeine Geschäftsbetrieb und der Verkehr Londons ist gestört. Gestern mußten die öffentlichen Volkverläufe eingestellt werden. Im Norden Londons schlossen viele Läden. Auf den öffentlichen Plätzen brennen Delfanden.

Aus Baden.

oc. Karlsruhe, 22. Jan. Am 1. Jan. ds. Js. unterstanden der Aufsicht des Ministeriums des Innern im Ganzen 914 private Versicherungsunternehmungen, das sind 82 mehr als am gleichen Tage des Vorjahres. Diese Unternehmungen verteilen sich auf das ganze Großherzogtum, es sind nur zwei Amtsbezirke. — Pfullendorf und Wolfach, aus denen keine Versicherungsunternehmungen angemeldet sind.

oc. Karlsruhe, 22. Jan. Wie die „Straßb. Post“ hört, hat die Regierung für eine Verbindungsbahn von Offenbach nach Legehshaus die erforderlichen Pläne aufstellen und die Berechnungen hierzu fertigen lassen. Mit dem Bau der Bahn wird noch in diesem Jahre begonnen werden.

Karlsruhe, 23. Jan. Aus Offenbach wird gemeldet, daß der Musikleiter Bümann vom dortigen Infanterieregiment nicht an Genesung, sondern an einer sehr rasch und unter ähnlichen Erscheinungen verlaufenden Tuberkulose gestorben ist. Die Sektion ergab, daß Mikartuberkulose die Todesursache war.

Von der oberen Donau, 21. Jan. Im Hofbühnenfesten Oberland machen sich in diesem Winter die Marder in einer Häufigkeit bemerkbar, wie selten zuvor. Sie haben es namentlich auf das Geflügel abgesehen. Da ihr Vorkommen sehr hoch im Preise liegt, wird ihnen nützlich eifrig nachgestellt.

Konstanz, 23. Jan. Heute abend erstreckte sich hinter der Kaserne der Einjährig-Freiwillige Hauser der 7. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 114 mittels eines Revolvers Er wurde noch lebend in das Garfionslazarett gebracht, doch ist jede Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens ausgeschlossen. Der Lebensmilde soll schon längere Zeit an Schwermut gelitten haben.

oc. Konstanz, 21. Jan. Der Neubau der 516 und Pflege-Anstalt bei Konstanz erfordert nach dem letzten Projekt einen Gesamtaufwand von 5 299 308 Mk. U. A. eiff. Ne 1 auf 14 Kranenhäuser 2 066 023 Mk., auf Verwaltung und Wirtschaft 1 321 337 Mk., auf Beamtenwohnheimen: 200 943 Mk., auf Fernheizung 348 000 Mark, auf allgemeines: Cellerisches Verteilungsgesetz, Fernspezialanlage, Platz-Verwaltung, Fußwege, Pfostenarbeiten, Einrichtungsgegenstände 150 000 Mark. Für Geländeerwerbungen sind 370 000 vorgesehene, für Straßensanstellung 146 000 Mark, für Kanalstation 271 000 Mark, für Wassererforderung 337 000 Mark, für Bauleitung und Verrechnung 80 000 Mark. Da die Anstalt im Ganzen 910 Kranenbetten erhalten soll, entfällt somit auf ein Bett 5823 Mk. Bis 1913 soll die Anstalt bezogen werden.

oc. Mannheim, 24. Jan. Die Stadtverwaltung ist mit der Regierung in Verhandlungen wegen Gewährung eines Staatsbeitrags zu der von der Stadt geplanten Errichtung einer Handelsschule eingetreten. Die Regierung hat die Gewährung eines Staatsbeitrags in Aussicht gestellt.

oc. Mannheim, 24. Jan. Im Nibelungenaal des Rosengartens sollte gestern das verträglichste fünfte Konzert des Mannheimer Kammerorchesters stattfinden. Es wurde jedoch ausfallen, da das Orchester freitags. Das jährlich erscheinende Publikum mußte enttäuscht abgehen. Die Veranstaltung zu